

1646 Oktober 23.

A

VERTRAG ZWISCHEN HANS MEIER, VON [OBER]RÜTI, EINER- UND HANS
HILDEBRAND, VON BIBERSEE, SOWIE KONRAD UND PETER NA-
TER, VON STEINHAUSEN, ANDERSEITS

"Zuo wüssen sye hiemit, das uff hut dato, Entzwüschendt hernach benan-
ten, den Erbaren Hans Meyern von [Ober-]Rüti [einer Vogtei der Stadt
Zug] eins, sodann Hansen Hiltbrandt syner Schwestern Catharina [Meier]
säligen Sohn von Bibersee, sambt Conradt und Peter Nathern [=Nater]
deroselbigen dochtermännern von Steinhusen [ebenfalls eine Vogtei der
Stadt Zug] anderstheils, Volgende Abredt undt Vertrag Jn gütigkeit
beschächen: Namlichen das bevorderst Jetz gedachte dry Schwägern, sich
heiter erclärt Wye sy uff gehebtet Nachdenkhen Jren Lieben Vetern,
Hansen Meyern, der bewusten an Jnn gesuochten undt Vermeinten An-
sprach, Jres Müeterlichen quots halber hiemit allerdings entlediget
undt unersuocht haben wellendt. Jnn aber allein gantz flyssig pitende,
das er Jnen alss mangelhafften und durfftigen synen Nechsten gefründ-
ten umbs besten willen, mit einer hausstür, und Verehrung guotwillig,
und Vetterlich begägnen wolte, auch Jnen disfahls nit für übel uffne-
men, uff solliches mehrgedachter Hans Meyer sich also guotwillig gägen
Jnen erzeigt, und Jnen, Zwahr uss keiner schuldigkeit, allein uff be-
sondere fürpit Jres hochgeherten herren Vettern, [alt] Aman [und der-
zeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Uttingers [=Utiger]¹ so
auch under augen war etc. undt wegen Jres sonst geringen Vermögens,
Zuogesagt und Versprochen hatt, Einen Jeden besonders, Zächen kronen,
thuot 30 Kr. bis uff Zuokhönfte Liechtmäs [=2. Februar 1647] Zuobe-
zalen, mit dem geding, das sy all dry, sambt den Jrigen, Jme hansen
Meyer und syn Erben, für hin wytter, und Verner, weder mit noch ohne
Recht, nit ersuochen old antasten, sondern Jn allwäg rüewig syn und
Pliben lassen söllendt, welches sy Nun hieruff mit sonderem dankh, und
Jren müglichen dienstes erpietung angenommen, auch allersyts demme
Nachzekommen undt Zuogeläben, by handt gebnen thrüwen An Eydts stath
anglobt Jren hochehrenden gepietenden herren, haupt Beat [II.] Zurlau-
ben alt Aman [und derzeitigem Stabführer der Stadt] Zug, der auch di-
sem Vertrag bygewohnt undt uff Jr Pit disen schyn mit siner Sigel und
underschrybung (Jme und synen Nachkommen ohne schaden) Zuo gezügnus,
mitgetheilt".

- 1) Beachte, dass Utigers Mutter Anna Meier hiess und daher wohl zu Hans und Katharina Meier verwandtschaftliche Beziehungen bestanden.

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 94, 82

30

1649 April 12.

A

ABRECHNUNG VON MARIA MATTMANN, WITWE VON HANS KASPAR WIDMER
[VON ZUG, AUFGEZEICHNET VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN]

- "1. Fr. Maria Matmanin gab Rechnung wegen Jres Mans säligen, Hans Caspar Widmers ... Von 4 Jaren hero sith synem absterben [im Jahre 1645]
usgeben und Zalt habe unterschidenliche Posten und schulden Jn S^a 512 gl. 23 ss
Sagt daby habe dargägen nüt Jnzenemmen gehabt, alss allein die Zinsen, so da Jerlich sindt 266 gl. 10 ss: macht Jn 4 Jaren ... [d.h. für die Jahre 1645 bis 1648] 1065 gl.
gägeneinanderen abzogen wäre überig gsyn 552 gl. 17 ss
Hierus habe sy Jre hushaltung Jn der Zyt erhalten. Wye auch us der Nuzung der maten undt weydt, wye woll selbige uber den Umbcosten nit vil ertragen
Jtem habe sy mit Rechnung von des Ladens [- Maria Mattmann war Tuchhändlerin -] wegen, auch Krankheiten der Khinden¹ was Jn verbrucht 100 gl.
Zu wüssen das sy Jres Zuobrachten quots überal fordert 861 gl.
2. Von des Ladens wegen sye sy sambt der anderen gmeinderin schuldig Zinsbar Hauptquot: Namlichen 4130 gl.
hievon sind die Zinsen nit angeschlagen etliche Summa tragend 6 1/2 gl.
5 gl., 7 gl.
Hingägen hebend sy an Zinsbaren brieffen Zeforderen 1006 gl.
Undt an gmeinen Lauffenden schulden umb wahren 1500 gl.
und ein quoter Frundt uff Martini [=11. November] khünfftig 700 gl.
N.^a guote fründin Catharina W i k k a r t i n
[- diese war die Witwe von Hans Kaspar Widmers Bruder, Johann Melchior W i d m e r -].
-
- S.^a 3206 gl.
Disere S.^a rechnet sy ab an vorgehender schuldtsumma. Restierte so sy mit einanderen schuldig wärendt 924 gl.
Sagt auch wyters von 1000 gl. Costen, so wegen einer Leoner [=Lyon, Geschäfts-]Reyss daruff